



**Baudirektion
Kanton Zürich**

Planarchiv – mit Bestellung im Internet

Die Planverwaltung ist ein Ressort im Stab des Hochbauamts der Baudirektion Kanton Zürich. Zu ihren Aufgaben gehört die Verwaltung des Planarchivs, der Baudokumentationen sowie der Bibliothek. Das Planarchiv des Hochbauamts umfasst ca. 70'000 Pläne zu sämtlichen Gebäuden und Objekten, die sich im Besitz des Kantons befinden. Von diesen Plänen liegen rund 10'000 nur noch in digitaler Form vor. Um eine erstmalige komplette Verzeichnung aller Pläne zu ermöglichen und um die Bestellung von Plänen zu optimieren wurde das Projekt EPI (Elektronisches Plan-Inventar) initiiert. Um das erste Ziel (komplette Verzeichnung) zu erreichen, entschied sich das Hochbauamt für die Standardlösung scopeArchiv. Um den Bestellprozess zu optimieren, wurde eine kundenspezifische Web-Applikation auf Basis der .NET Technologie entwickelt. Über den Verlauf des Projektes sprachen wir mit Thomas Lüthi, Leiter der Planverwaltung.

Herr Lüthi, in welcher Ausgangslage befand sich Ihr Archiv vor der Einführung von scopeArchiv?

→ Vor der Einführung von scopeArchiv gab es keinerlei Inventar der Pläne des Hochbauamtes, weder von den analog noch den digital vorliegenden Plänen. Einzig die Pläne der Gebäudetechnik waren in einer einfachen FileMaker Datenbank erfasst. Wer einen Plan benötigte, war auf das Wissen des Mitarbeiters in der Planablage angewiesen, denn nur dieser hatte den Überblick, welche Pläne wo abgelegt waren.

Welche Ziele verfolgten Sie mit der Einführung von scopeArchiv?

→ Unser primäres Ziel war die Erstellung eines Inventars, in dem alle Pläne nach einheitlichen Kriterien verzeichnet sein sollten. Dieses Inventar sollte von den Mitarbeitern des Hochbauamtes durchsucht werden können. Zudem sollten diese die Möglichkeit haben, Reproduktionsaufträge direkt an die Repro-Anstalt zu schicken; bei elekt-

ronischen Plänen gar ohne Zutun eines Mitarbeiters aus der Planverwaltung. Ferner sollte damit eine alte Pendezenz, nämlich das Betrachten und Drucken elektronischer Pläne am Arbeitsplatz, bereinigt werden.

Wie gingen Sie bei der Evaluation vor?

→ Zunächst wollten wir den Auftrag direkt an einen Dienstleister vergeben, der bereits eine ähnliche Lösung im Tiefbauamt realisiert hatte. Wir entschlossen uns dann aber doch, eine öffentliche Ausschreibung zu machen. Vier Firmen kamen in die engere Wahl. Jede Firma musste im Rahmen eines Workshops ihre Lösung präsentieren. Aufgrund der Offerte und der Ergebnisse des Workshops erfolgte dann die Vergabe.

Welcher Grund war ausschlaggebend dafür, dass Sie sich für die Lösung der scope solutions ag entschieden?

→ scope konnte als einzige Firma im Workshop eine Lösung präsentieren, die überzeugte. Bei der Lösung von

scope wussten wir, was wir für unser Geld kriegen würden. Wir hatten zudem das Gefühl, bei einem kompetenten Partner gelandet zu sein, der zudem als einziger Anbieter sämtliche Anforderungen des Pflichtenhefts ohne Beizug von Drittfirmen erfüllen konnte. Und dann stimmte auch der Preis.

Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit mit der scope solutions ag?

→ Die Zusammenarbeit war hervorragend. In wöchentlichen Sitzungen wurden die Anforderungen im Detail besprochen und spezifiziert. Dabei musste ich immer wieder staunen, mit welcher Gelassenheit scope auf die nicht immer einfachen, zusätzlichen Anforderungen und auftauchenden Probleme reagierte und diese im laufenden Prozess noch umsetzen bzw. lösen konnte. Auch ging nie etwas vergessen. Mit den Reaktionszeiten waren wir ebenfalls jederzeit zufrieden, und zwar sowohl während als auch nach Abschluss des Projekts, als noch kleinere Anpassungen notwendig wurden oder Probleme auftauchten.

Worin besteht der grösste Mehrwert, den Sie mit dem Projekt erzielen konnten?

→ Dass heute die Mitarbeiter des Hochbauamtes an ihrem Arbeitsplatz nach Plänen suchen und diese auch gleich bestellen können, ist eine grosse Erleichterung für die Belegschaft in der Planverwaltung. Da die Leute nun an ihrem Arbeitsplatz mit dem integrierten CAD-Viewer Pläne im Browser anschauen und massstabgetreu drucken können, lassen sich einfachere Umbauten schneller, unkomplizierter und damit auch kostengünstiger realisieren.

Wurde das Projektbudget eingehalten?

→ Ja, das Totalbudget von über 290'000 Franken wurde eingehalten. Dabei half sicher der Umstand mit, dass in der Projektgruppe ein amtsexterner Projekt-Controller sass, der verhinderte, dass zusätzliche Wünsche das Projektbudget sprengten.

Wie ist die Migration der bestehenden Daten verlaufen?

→ Die Migration der FileMaker-Daten verlief ohne Problem. Leider stellte sich erst später heraus, dass die Qualität der Quelldaten ungenügend war. Auch der Import der Gebäudedaten von der kantonalen Datenbank verlief reibungslos.

Wie wurde das System von der Belegschaft akzeptiert?

→ Der Bestellschalter wird von der grossen Mehrheit akzeptiert. Da erst 50 % des Planbestandes verzeichnet ist, können noch nicht alle Mitarbeiter den gleichen Nutzen daraus ziehen. Natürlich gibt es bei über 200 Mitarbeitern, die das System täglich benutzen, ein paar kritische Stimmen. Diese sind aber deutlich in der Minderheit.

Was würden Sie im Nachhinein anders machen?

→ Nichts bezüglich der Wahl des Systems. Ich würde aber versuchen, die beteiligten Leute meines Teams noch enger in das Projekt einzubeziehen, um die Ängste, die die Einführung eines solchen neuen Systems mit sich bringt möglichst früh zu zerstreuen.

Wie sehen Ihre Pläne bezüglich Erweiterungen für die nächsten Jahre aus?

→ Das System wurde ja Ende 2002 eingeführt. Seither haben wir bereits einige Anpassungen und Erweiterungen am Bestellschalter vorgenommen, im Wesentlichen im Bereich Bestellbarkeit von nicht verzeichneten Plänen. In den nächsten Jahren wird es immer wieder kleinere Anpassungen geben.



Thomas Lüthi

Projektinfo

Auftraggeber:

Baudirektion Kanton Zürich

Projektleitung Kunde:

Thomas Lüthi, Planverwaltung, Stab, Hochbauamt

Projektleitung scope:

Jörg Lang, scope solutions ag

Laufzeit des Projekts:

Juni 2001 bis Dezember 2002

Lizenzierte Module:

Verzeichnungseinheiten, Behältnisse, Partner und Bild-Assistent

Individualentwicklung

Bestellschalter: Web-Applikation für die Suche und Bestellung von Bauplänen im Intranet.

Anzahl Benutzer:

5 Benutzer (scopeArchiv)

>200 Benutzer (Bestellschalter)

Datenbank-Server:

Oracle 9.2